

## **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Diepholz Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2021**

### **Präambel**

**Der Klimaschutz** ist das dringlichste Thema unserer Zeit, alle Entscheidungen und Handlungen müssen unter dem Gedanken des Klimaschutzes abgewogen werden.

**Die Inklusion** betrifft mehr als nur Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sie gilt für alle Menschen in allen Lebenssituationen als Teilhabende unserer Gesellschaft.

Ebenso ist **die Integration** als Einbeziehung aller Menschen in unsere Gesellschaft, als Mitglieder in der sozialen Gemeinschaft aktiv zu gestalten.

### **Klimaschutz, Energiewende, Natur- & Umweltschutz**

Klimakrise, Artensterben und Umweltverschmutzung bedrohen unsere Lebensgrundlagen. Um eine lebenswerte Zukunft zu sichern, müssen unsere Energiegewinnung und unsere Wirtschaftsweise in allen Bereichen nachhaltig und klimaneutral werden.

#### **Klimaschutz**

- Um zur Einhaltung des 1,5°C-Klimaziels beizutragen, sind alle Entscheidungen des Landkreises unter Klimavorbehalt zu stellen, d.h. alle Maßnahmen auf ihre Klimaauswirkungen zu prüfen und bewerten.
- Wir brauchen ein Klimaschutz-Management auf Kreisebene.
- Maßnahmen für den Moorschutz sind fortzuführen und zu stärken; es müssen deutlich größere Flächen für eine Regeneration der wachsenden Moore gewidmet werden.

#### **Energiewende**

- Das Ziel für den Kreis: Bis 2030 den Energiebedarf (einschl. Wärme und Mobilität) zu 100 % aus erneuerbaren Quellen decken, insbesondere auch durch Energieeinsparungen und effiziente Nutzung.
- Mindestens drei Prozent der Landkreisfläche unter Berücksichtigung des Naturschutzes für Solar- und Windenergie nutzen.
- Speichermöglichkeiten für Wind- und Solarenergie weiterentwickeln und forcieren (Wasserstoffstrategie, Redox-Flow-Batterien usw.).
- Kreiseigene Liegenschaften auf regenerative Energie- und Wärmequellen und Energiespeichertechnik umstellen. Alle verfügbaren Flächen für Solarenergie nutzen; Vorgaben für geeignete Gebäude/Flächen (Gewerbegebiete, Industrieflächen usw.) prüfen.
- Energiegenossenschaften mit wirtschaftlicher Bürger\*innenbeteiligung fördern.

#### **Naturschutz**

- Ein Konzept entwickeln, um den Flächenverbrauch bis 2030 in nachprüfaren Schritten auf Netto Null zu senken.
- Einen ambitionierten Biotopverbund im Kreis (Alleen, Hecken, Wegraine, linienhafte Biotope usw.) unter Einbeziehung der Naturschutzverbände gestalten und zügig umsetzen.

- Die naturnahe Waldentwicklung als Schwerpunktaufgabe für die Naturschutz-Stiftung im waldarmen Landkreis Diepholz aufnehmen.
- Für den Insektenschutz dauerhafte Brachflächen anlegen; alle kreiseigenen Grünflächen insektenfreundlich pflegen.
- Ökologisch wertvolle Flächen im Kreis vollständig unter Schutz stellen, um sie gegen Bebauung oder anderweitige Zerstörung zu sichern.
- Die Überwachung aller Naturschutzmaßnahmen und -vorschriften (inkl. des sog. Nds. Wegs) durch eine bessere Ausstattung der zuständigen Stellen und vor allem der Unteren Naturschutzbehörde sichern.

## **Umweltschutz**

- Durch das Wasserversorgungskonzept des Kreises den Vorrang für Trinkwasser sichern und gleichzeitig genügend Wasser in der Fläche und damit im natürlichen Kreislauf halten.
- Den Zustand der Oberflächengewässer deutlich verbessern, um die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie und des Naturschutzes zu erfüllen.
- Die Nährstoffeinträge in das Gewässersystem des Dümmers drastisch reduzieren.
- Den ökologischen Landbau deutlich ausweiten. Zur Unterstützung dieses Ziels kreiseigene Flächen nur noch zur ökologischen Bewirtschaftung verpachten.
- Alle Kantinen, Schulspeisungen usw. in der Verantwortung des Landkreises mit regionalen Lebensmitteln aus der ökologischen Landwirtschaft versorgen.
- Aus ökologischen Gründen und zur Verbesserung der Haltungsbedingungen die Nutztierzahlen im Kreis verringern. Die gesetzlichen Haltungsstandards durch ausreichende Kontrollen sichern.

## **Mobilität**

Folgende Themen sind uns besonders wichtig:

- Mobilität auf dem Land abseits des Individual-Verkehrs fördern, durch Bürgerbus, Carsharing und Anruf-Sammel-Taxis.
- Verbesserung des ÖPNV durch bessere Taktung von Bahn und Buslinien, günstige Fahrpreise im VBN und Reaktivierung der Bahnstrecken Syke-Eystrup, Bassum-Bünde und Sulingen-Nienburg
- Weniger Versiegelung durch Straßenbau, d.h. keine Unterstützung des 2+1-Ausbaus der B51 und keine neuen Umgehungsstraßen im Landkreis
- Dafür Attraktivitätssteigerung für Fahrradnutzungen durch
  - Verstärkten Ausbau und bessere Unterhaltung von Radwegen
  - Gesicherte Abstellmöglichkeiten an den ÖPNV-Halte- und -Knotenpunkten
  - Förderung von Lastenfahrrädern durch Kauf- oder Mietanreize
  - Radschnellwege zwischen den größeren Kommunen
  - Förderung „Fahrradfreundliche(r) Arbeitgeber\*innen“
  - Innovative Radnetz-Beschilderung nach dem Knotenpunktsystem
  - Förderung des Fahrradtourismus
  - Erhöhung der Sicherheit in Kreuzungsbereichen
- Bei Um- und Neubau von Rad- und Fußwegen auf Barrierefreiheit achten.
- Geschwindigkeitsreduzierung in den Ortschaften und verstärkte Kontrolle der Geschwindigkeitsregelungen
- Neu-Fahrzeuge der öffentlichen Verwaltungen im Landkreis nur noch mit erneuerbaren Energien betreiben.

# Kinder, Schule, Bildung & Kultur

## Kinder & Familie

- Unterstützung der Schaffung von Familienzentren mit niederschweligen Bildungsangeboten für Familien
- Bedarfsgerechter Ausbau von Ganztagsangeboten in Kitas mit flexiblen Öffnungszeiten
- Unterstützung der Forderungen der Erzieher\*innen an das Land Niedersachsen nach kleineren Gruppen, mehr Personal und besseren Standards
- Unterstützung für Kinder und Heranwachsende in schwierigen Lebenssituationen und niederschwellige Angebote zur Entwicklung von Selbstkompetenz
- Koordination der kommunalen Kinder-, Jugend- und Schulsozialarbeit durch den Landkreis

## Schule

- Ausbau von Ganztagsangeboten in kreiseigenen Schulen
- Ausreichende personelle Ausstattung und gezielter Einsatz sowie angemessene Aus- und Fortbildung multiprofessioneller Teams, wie Unterrichtshelfer\*innen, Schulassistenten, Integrationshelfer\*innen
- Bereitstellung von gesundem Mensaessen für alle Schüler\*innen durch den Schulträger bei geringem Eigenanteil
- Kostenlose Wasserspender in allen Schulen
- Flächendeckende, koordinierte Schulsozialarbeit im Landkreis
- Flexible und gesunde Ausstattung und Einrichtung mit hochwertigem Material; kindgerechte Architektur
- Einrichtung von Sprachlernklassen an jedem Schulstandort

## Außerschulische Bildungsarbeit

- Förderprogramme zur Aufarbeitung von Lerndefiziten bei Kindern und Jugendlichen infolge von Corona (Ferienschule, Nachmittagsangebote, Sommerschule ...)
- Angebote der politischen, interkulturellen und Umweltbildung in kommunalen und freien Einrichtungen fördern und finanziell stärken.
- Angebote zur Stärkung von Eltern in ihrer Erziehungsarbeit
- Angebote zur Förderung der Medienkompetenz, z.B. durch die Kreismedienzentren, VHS usw.

## Kultur

- Kulturförderung intensivieren, Aktionen für Künstler\*innen durch den Landkreis organisieren, z.B. bildende Kunst, Musik, Tanz, Theater u.v.m.
- Entwicklung eines landkreiseigenen **Kultur**kalenders
- Interkulturelle Initiativen unterstützen
- Einen jährlichen „Tag der Kultur“ im gesamten Landkreis initiieren
- Neuauflage der „Straße der Kunst“
- Anlage von Skulpturenradwegen und anderen Kulturrouten

## Arbeit & Wirtschaft

Unsere Wirtschaftsweise muss nachhaltig und klimaneutral werden.

- Die Digitalisierung mit flächendeckendem Breitbandausbau ermöglicht mobile Arbeit und dient so dem Klimaschutz. Zu diesem Zweck wollen wir:

- Investitionen in die Digitalisierung über die Wirtschaftsförderung fördern, um Pendlerverkehre und den Flächenverbrauch durch Bürogebäude zu reduzieren.
- Einwohner\*innen und Unternehmen bei mobiler Arbeit unterstützen, z.B. durch Coworking-Spaces (Bibliotheken/VHS), Bildungsangebote usw.
- Grundsätzlich soll die Wirtschaftsförderung den Umbau zu einer nachhaltigen, klimaneutralen Wirtschaftsweise unterstützen und dazu zukunftsweisende Ideen und Projekte anregen und fördern.

### **Zentralklinik**

Der Landkreis Diepholz hat 2020 beschlossen, eine neue zukunftsfähige Zentralklinik für die Einwohner\*innen des Landkreises zu errichten – ein vorwärtsweisender Beschluss, der unsere volle Unterstützung hat.

- Wir setzen uns dafür ein, dass die neue Klinik eine Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe und eine Kinderklinik erhält.
- Die neue Klinik muss eine optimale ÖPNV- und Fahrrad-Anbindung bekommen.
- In einer eigenen Klinikküche sollen gesunde und ausgewogene Mahlzeiten frisch zubereitet werden.
- Für die bisherigen Krankenhausstandorte muss ein neues Nutzungskonzept entwickelt werden, z.B. als Gesundheitszentren.